



Anlage 1:
Zusammenfassender Überblick über die Halbjahresberichte 2022
von stadtnahen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetrieben und Anstalten
des öffentlichen Rechts

1. Ver-/Entsorgung und Verkehr

- 1.1. PMG Parken in Mainz GmbH
- 1.2. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH
- 1.3. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR
- 1.4. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)
- 1.5. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)

2. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft

- 2.1. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH
- 2.2. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

3. Wirtschaftsförderung

- 3.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)

4. Bildung und Soziales

- 4.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)
- 4.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration

5. Kultur

- 5.1. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG

1. Ver-/Entsorgung und Verkehr

1.1. PMG Parken in Mainz GmbH

Das Halbjahresergebnis 2022 i.H.v. 740 T€ hat sich gegenüber dem Planansatz um 1.104 T€ verbessert. Dieses ist im Wesentlichen auf ein um 1.058 T€ höheres Betriebsergebnis (952 T€) zurückzuführen. Die Umsatzerlöse sind um 15 % höher als der Planwert, aber aufgrund von coronabedingten Einbußen blieben sie immer noch unter dem Vorkrisenniveau. Demgegenüber sind die Materialaufwendungen um 143 T€ niedriger als geplant. Investitionstätigkeiten umfassten vor allem Maßnahmen zur Werterhaltung der Parkhäuser. Für das Geschäftsjahr 2022 wird aufgrund der Renovierungsmaßnahmen ein negatives Ergebnis i.H.v. -675 T€ erwartet (Planergebnis: - 675 T€). Aufgrund der Kapitalstruktur und einer Kapitalrücklage i.H.v. 9.087 T€ ist eine bilanzielle Überschuldung nicht zu erwarten. Ab dem Jahr 2023 wird mit einem Jahresüberschuss gerechnet.

1.2. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH

Das Halbjahresergebnis 2022 der EGM i.H.v. 9.716 T€ liegt um 3.608 T€ höher als der Planansatz (6.108 T€). Diese Steigerung lässt sich auf das um 5.235 T€ höhere Betriebsergebnis (14.129 T€) zurückzuführen. Ursächlich für das höhere Betriebsergebnis sind die strompreisbedingt höheren Dampfverkaufserlöse. In den ersten beiden Quartalen 2022 wurden insgesamt 167.082 t Abfall angeliefert. Im Vergleich zur Planung ist dies eine um 1.601 t geringfügig niedrigere Anliefermenge. Bei weiterhin hohen Strompreisen wird sich der positive Trend im Bereich der Dampfverkaufserlöse fortsetzen und das Jahresergebnis 2022 über dem Planwert i.H.v. 12.198 T€ liegen.

1.3. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR

Das Halbjahresergebnis des Wirtschaftsbetriebes 2022 beträgt 540 T€ und liegt um 535 T€ niedriger als geplant. Zum einen unterschreiten die betrieblichen Erträge den Planwert von 26.727 T€ um 372 T€, zum anderen überschreiten die betrieblichen Aufwendungen den Planwert von 24.297 T€ um 334 T€. Der erste Effekt ist im Wesentlichen auf niedrigere Umsatzerlöse durch ein geringeres Aufkommen an Bestattungs- und Schmutzwassergebühren, der zweite auf die gestiegenen Aufwendungen für Mieten und Pachten zurückzuführen. Gemäß dem Halbjahresbericht rechnet der Wirtschaftsbetrieb mit niedrigeren Umsatzerlösen im Betriebszweig Entwässerung, höheren Stromkosten und höheren Abschreibungen, so dass er im laufenden Geschäftsjahr einen niedrigeren als geplanten Jahresüberschuss i.H.v. 1.442 T€ (Plan 2022: 2.150 T€) erzielen wird.

1.4. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)

Die GWM weist zum 30.06.2022 ein Ergebnis i.H.v. 3.544 T€ aus. Die betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Planansatz um 45 T€ gesunken. Die betrieblichen Aufwendungen unterschreiten den Planansatz um 3.653 T€. Für das gesamte Geschäftsjahr 2022 werden um 544 T€ höhere betriebliche Erträge und ein um 542 T€ höherer Materialaufwand prognostiziert. Dies betrifft vor allem Mehraufwendungen für zusätzliche Baumaßnahmen für Flüchtlingsunterkünfte. Das prognostizierte Jahresergebnis 2022 i.H.v. 20 T€, liegt um 175 T€ über dem Plan. Dieses Ergebnis ist jedoch durch eine unklare und nicht vorhersehbare Marktpreissituation sowie die damit verbundenen Unsicherheiten am Energiemarkt geprägt.

1.5. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)

Das Halbjahresergebnis 2022 der KDZ Mainz beträgt 223 T€ und liegt damit um 117 T€ über dem Planansatz (106 T€). Ursächlich hierfür ist ein vs. Plan in gleicher Höhe verbessertes Betriebsergebnis i.H.v. 240 T€. Zum einen lagen die betrieblichen Aufwendungen um 82 T€ unter Planwert (8.036 T€ vs. geplanten 8.117 T€). Gründe sind v.a. geringere Personalkosten, da zum 2. Quartal nicht alle genehmigten Stellen besetzt werden konnten (3.512 T€ vs. geplanten 3.615 T€). Dem steht ein erhöhter Materialaufwand i.H.v. 45 T€ vs. Plan gegenüber (892 T€ vs. geplanten 847 T€). Außerdem lagen die betrieblichen Erträge um 36 T€ über Plan (8.275 T€ vs. geplanten 8.240 T€). Die Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr 2022 liegt mit 329 T€ um 117 T€ über dem ursprünglichen Planansatz (212 T€).

2. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft

2.1. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH

Das Periodenergebnis zum 30.6.2022 beträgt 2 T€ (Plan: 3 T€). Für das gesamte Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 2 T€ prognostiziert, dies entspricht dem geplanten Jahresergebnis.

2.2. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

Das Ergebnis zum 30.06.2022 (206 T€) hat sich gegenüber dem Planansatz (-297 T€) um 503 T€ verbessert und lässt sich auf ein um 576 T€ höheres Betriebsergebnis (449 T€) zurückführen. Ursächlich hierfür sind gegenüber der Planung um 645 T€ höhere betriebliche Erträge (Ist: 1.125 T€, Plan: 480 T€). Demgegenüber ist die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-243 T€) gegenüber dem Plan um 73 T€ höher. Dies ist auf weitere Darlehensaufnahmen für die TG Sanierung Rathaus zurückzuführen. Das prognostizierte Jahresergebnis (106 T€) entspricht dem Planansatz.

3. Wirtschaftsförderung

3.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)

Das Periodenergebnis der GVG für das erste Halbjahr 2022 beträgt -358 T€ (Planansatz: -210 T€). Die betrieblichen Erträge betragen im ersten Halbjahr 518 T€ und sind damit um 38 T€ besser als der Planansatz (Plan: 480 T€). Die betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 860 T€ sind hingegen um 226 T€ höher ausgefallen als geplant (Plan: 634 T€). Ursächlich hierfür ist ein um 222 T€ höherer Materialaufwand (Plan: 0 €). Dieser beinhaltet hauptsächlich Kosten für Grundstückserwerbe incl. Vorkosten und Instandsetzungskosten am Brückenturm und werden nicht unterjährig verteilt geplant, sondern ausschließlich für das 4. Quartal 2022. Das um 39 T€ bessere Finanzergebnis (Plan: -40 T€; Ist: 2 T€) ist auf die um 51 T€ niedrigeren Zinsaufwendungen aufgrund der vorzeitigen Tilgung von Darlehen zurückzuführen. Das prognostizierte Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022 i.H.v. 220 T€ fällt um 220 T€ besser aus.

4. Bildung und Soziales

4.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)

Das Halbjahresergebnis der MAW beträgt zum 30.06.2022 28 T€ und liegt 197 T€ über Plan (-169 T€). Verursacht wird das bessere Ergebnis einerseits durch um 130 T€ höhere betriebliche Erträge i.H.v. 6.363 T€: die vs. Plan geringeren Umsatzerlöse (5.064 T€ vs. geplanten 5.186 T€) werden durch höhere sonstige betrieblichen Erträge überkompensiert (1.300 T€ vs. geplanten 1.047 T€). Der höhere Betrag ist durch Ausgleiche für Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen verursacht. Gleichzeitig liegen die betrieblichen Aufwendungen mit 6.333 T€ um 67 T€ unter Plan (6.400 T€). Für das Gesamtjahr wird eine Erfüllung des Planverlustes i.H.v. 361 T€ prognostiziert, da die gestiegenen Kosten in allen Bereichen, v.a. bei Lebensmitteln und Energie, im zweiten Halbjahr negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben werden.

4.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration

Das Halbjahresergebnis der in.betrieb gGmbH beträgt zum 30.06.2022 -491 T€ und liegt damit um 478 T€ unter dem geplanten Ergebnis (Plan: -13 T€). Die betrieblichen Erträge i.H.v. 13.205 T€ sind um 515 T€ schlechter ausgefallen als geplant, verursacht u.a. durch eine verminderte Auslastung in der Belegung und geringere Kostenerstattungen aufgrund reduzierter Aufwendungen. Demgegenüber liegen die betrieblichen Aufwendungen mit 13.643 T€ um 33 T€ unter Plan. Für das gesamte Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresfehlbetrag i.H.v. -139 T€ prognostiziert. Dieser wird somit gegenüber Plan (-187 T€) um 48 T€ geringer erwartet.

5. Kultur

5.1. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG

Der prognostizierte Halbjahresverlust ist mit -374 T€ geringer als geplant (-481 T€). Die Prognose ist vornehmlich durch die pandemiebedingten Einschränkungen bestimmt. Darüber hinaus ist der Betrieb, die Instandhaltung und das Gebäudemanagement des Kulturheims Weisenau berücksichtigt. So liegen die betrieblichen Erträge leicht unter Plan (538 T€ vs. Plan: 553 T€). Durch die Einschränkungen im Betrieb sind mit 878 T€ gleichzeitig um 125 T€ vs. Plan geringere betriebliche Aufwendungen angefallen. Für das Gesamtjahr verbleibt die Prognose entsprechend der Wirtschaftsplanung bei einem Verlust i.H.v.-825 T€.